

**STADTRAT**Aktennummer
Sitzung vom
Ressort21. November 2013
Präsidiales

03. Schulbesuch französisch sprechender Kinder

Der Stadtrat wird über die finanziellen und organisatorischen Auswirkungen der Einschulung von französisch sprechenden Kindern in Nidau oder in Biel ab dem Schuljahr 2014/15 informiert. Ab dem Schuljahr 2014/15 sollen alle Kinder, welche in Nidau wohnen und ab dem Schuljahr 2013/14 kindergarten- und schulpflichtig wurden oder werden, Kindergarten und Schule in Nidau besuchen.

Sachlage

Art. 4 im Schulreglement sieht vor, dass die Stadt Nidau Schülerinnen und Schülern französischer Sprache nach Möglichkeit den Schulbesuch einer französischen Klasse der Stadt Biel anbietet und der Gemeinderat die Einzelheiten durch Vertrag mit der Stadt Biel regelt.

Die Stadt Biel hat auf das Schuljahr 2013/14 den Vertrag mit der Stadt Nidau für den Schulbesuch der französisch sprechenden Kinder von Nidau in Biel gekündigt. Grund für die Vertragsauflösung war die fehlende Regelung betreffend Schülertransporte von Nidau nach Biel. Gemäss Beschwerdeentscheid der Erziehungsdirektion des Kantons Bern vom 13. März 2013 ist die Stadt Biel für den Transport der Nidauer Kinder verantwortlich. Die bisherige Praxis, dass Eltern für den Transport zuständig sind, ist nicht zulässig. Für das Schuljahr 2013/14 konnte mit Beschluss des Stadtrates vom 21. März 2013 mit der Stadt Biel eine Übergangslösung gefunden werden. Diese Lösung gilt ausschliesslich für das laufende Schuljahr 2013/14. Nun steht ein Grundsatzentscheid an.

Nachfolgend werden die zwei Varianten unter verschiedenen Aspekten (Organisation, Schulraum, Transport, Finanzen) verglichen. Der Vergleich berücksichtigt alle Kinder, welche ab dem Schuljahr 2013/14 kindergarten- und schulpflichtig wurden oder werden.

Vorhaben

Entwicklung der Schülerzahlen mit Schulbesuch in Biel

Tendenziell ist eine Zunahme der Kinder erkennbar, welche die französischen Schulen in Biel besuchen wollen. Anfragen und Anmeldungen bei Zuzügen kann die Abteilung Bildung, Kultur und Sport entnehmen, dass die Stadt Nidau sowohl für Romands wie für frankophone Migrationsfamilien als Wohnort attraktiv ist, wenn die Kinder die französischen Schulen in Biel besuchen können.

Schülerinnen und Schüler, welche im aktuellen Schuljahr 2013/14 die Schulen in Biel besuchen:

9. Klasse	7
8. Klasse	8
7. Klasse	6
6. Klasse	4
5. Klasse	11
4. Klasse	4
3. Klasse	9
2. Klasse	14
1. Klasse	6
2. Kindergarten	7
1. Kindergarten	10
Total	86

provisorisch aufgenommen für ein Schuljahr (Beschluss Stadtrat)

Frankophone Kinder, welche in den kommenden Schuljahren voraussichtlich die Schulen in Biel besuchen werden:

erwarteter Eintritt	
2014/15	14
2015/16	9
2016/17	15
2017/18	13
Total	51

Die Zahlen für die Schuljahre ab Schuleintritt 2014/15 stammen von der Einwohnerkontrolle. Die Sprachzuordnung erfolgte auf Grund der angegebenen Amtssprache der Eltern. Die Zahlen umfassen alle bis zum Stichtag 15. September 2013 in Nidau angemeldeten Kinder im Alter von 0 bis 4 Jahren. Zu möglichen Zu- und Wegzügen können keine Prognosen gemacht werden.

Variante Schulbesuch in Biel

Auf Anfrage hat die Stadt Biel ihre Haltung und ihre Möglichkeiten für eine Weiterführung des Schulbesuchs französisch sprechender Kinder von Nidau in Biel dargestellt. Die Stadt Biel ist grundsätzlich bereit, auch weiterhin Schülerinnen und Schüler aufzunehmen. Dabei setzt sie voraus, dass

- die Stadt Nidau sämtliche Kosten für Schulgeld und alle nötigen Schülertransporte übernimmt
- die Schulorganisation für die in Biel wohnhaften Schülerinnen und Schüler grundsätzlich nicht beeinträchtigt wird.

Die Stadt Biel geht davon aus, dass jährlich bis zu zehn Kinder wohnortsnah eingeschult werden können. Die übrigen Kinder müssen in weiter gelegene Schulanlagen transportiert werden. Zusätzlich müssen auch diejenigen Kinder transportiert werden, welche einer Spezialklasse zugewiesen werden (Einschulungsklasse, Klasse zur besonderen Förderung).

Betreffend Schulraum ist gemäss der Stadt Biel für die Schulanlage Mühlefeld eine provisorische Erweiterung, längerfristig eine Vergrösserung der Schulanlage geplant. Ob sich dadurch an den Möglichkeiten und Kapazitäten für Nidauer Kinder etwas ändern wird, ist offen. Auf weitergehende Verpflichtungen oder Zusagen kann die Stadt Biel nicht eingehen. Skeptisch äussert sie sich zur Gründung eines Schulverbands für gemeinsame französische Klassen. Weiter verlangt die Stadt Biel eine Regelung für IBEM Lektionen (Integration und Besondere Massnahmen). Die Bieler Schulen möchten für Nidauer Schüler mit besonderem Förderungs-

bedarf bei Bedarf zusätzliche Stunden aus dem Nidauer IBEM- Lektionenpool abrufen können. Das kommt aus organisatorischen Gründen für Nidau nicht in Frage. Da die Forderung für Biel wichtig ist, sind intensive Verhandlungen zu erwarten.

Schullaufbahn für 2012/2013 und früher in Biel eingeschulte Kinder

Kinder, welche im Schuljahr 2012/2013 und früher in Biel in französische Klassen eingeschult wurden, dürfen nach gekündigtem Vertrag die Schullaufbahn in Biel beenden.

Variante Schulbesuch in Nidau

Bei der Variante Schulbesuch in Nidau treten alle in Nidau wohnhaften Kinder, welche auf das Schuljahr 2013/14 kindergartenpflichtig wurden oder zukünftig in den Kindergarten oder die Schule eintreten werden, ab dem Schuljahr 2014/15 in Kindergarten und Schule in Nidau ein. Auch diejenigen Kinder also, welche für das erste Kindergartenjahr provisorisch in Biel eingeteilt sind, besuchen das zweite Kindergartenjahr in Nidau. Als Folge muss im Schuljahr 2014/15 ein siebter Kindergarten eröffnet werden. Anschliessend muss im Schuljahr 2015/16 eine 1./2. Primarklasse eröffnet werden. Die aktuell fünfreihige Primarstufe (je 5 Mehrjahrgangsklassen für 1.+2. Klasse, 3.+4. Klasse, 5.+ 6. Klasse) wird bis ins Schuljahr 2016/17 sechsreihig (plus 3 Klassen), ab dem Schuljahr 2017/18 erfolgt der Ausbau auf sieben Reihen.

Schulraum Nidau

Das Schulhaus Weidteile hat Platzreserven für vier Klassen. Zwei Klassenzimmer werden im aktuellen Schuljahr 2013/14 provisorisch vom sechsten Kindergarten belegt. Die Schulen Burgerallee und Balainen verfügen über keine Klassenzimmerreserven. Für den siebten Kindergarten muss für das Schuljahr 2014/15 ein Platz gefunden werden. Spätestens auf das Schuljahr 2016/17 braucht es für die beiden Kindergartenklassen eine neue Lösung, weil die Schulzimmer im Schulhaus Weidteile für die neuen Primarklassen gebraucht werden. Spätestens auf das Schuljahr 2018/19 muss zusätzlicher Schulraum geschaffen werden.

Klassengrössen und Klassenorganisation

Die Klassen weisen schon ohne die französischsprachigen Schüler hohe Schülerbestände aus. Reserven sind keine vorhanden. Bleiben die französisch sprechenden Kinder in Nidau, müssen Klassen eröffnet werden. Die Schülerzahl pro Klasse sinkt dadurch auf einen normalen Durchschnittswert und bewirkt eine Entlastung der Klassensituation. Bereits heute gehen zahlreiche Kinder in Nidau zur Schule, deren Erstsprache nicht Deutsch ist. Schule und Lehrpersonen kennen diese Situation.

Finanzielle Auswirkungen

In nachfolgenden Tabellen werden die Kosten ab dem Schuljahr 2014/15 dargestellt. Die Kosten für die im Schuljahr 2013/14 provisorisch in Biel eingeschulten Kindergartenkinder sind inbegriffen.

Kosten Schulbesuch in Biel

Schulgeld

Kosten pro Schüler Kindergarten	7'000
Kosten pro Schüler Primarstufe	9'600

<i>Anzahl Schüler im Schuljahr</i>	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
1. Kindergartenjahr	14	9	15	13
2. Kindergartenjahr	10	14	9	15
1. Klasse		10	14	9
2. Klasse			10	14
Schulgeld total pro Schuljahr	168'000	257'000	398'400	416'800

Transportkosten

Kosten pro Schüler	5'000
--------------------	-------

<i>Anzahl Schüler im Schuljahr</i>	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
	5	-	5	3
		5	-	5
(inkl. Schüler Einschulungsklasse)			8	2
				8
Transportkosten	25'000	25'000	65'000	90'000

Total pro Jahr	193'000	282'000	463'400	506'800
----------------	---------	---------	---------	---------

Total über 4 Jahre				1'445'200
--------------------	--	--	--	-----------

Kosten Schulbesuch Nidau

Schulgeld

Kosten pro Schüler Kindergarten	360
Kosten pro Schüler Primarstufe	1'150

<i>Anzahl Schüler im Schuljahr</i>	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
1. Kindergartenjahr	14	9	15	13
2. Kindergartenjahr	10	14	9	15
1. Klasse		10	14	9
2. Klasse			10	14
Schulgeld total pro Schuljahr	8'040	19'780	36'240	36'530

Klasseneröffnung Kindergarten

Lehrerbesoldung	65'000	65'000	65'000	65'000
Kindergarten-ausrüstung	45'000			

Klasseneröffnung Primarstufe

Lehrerbesoldung		73'000	73'000	73'000
Schulmobiliar		30'000		

Klasseneröffnung Primarstufe

Lehrerbesoldung			73'000	73'000
Schulmobiliar			30'000	

	110'000	168'000	241'000	211'000
--	---------	---------	---------	---------

Total pro Jahr	118'640	187'780	277'240	247'530
----------------	---------	---------	---------	---------

Total über 4 Jahre				831'190
--------------------	--	--	--	---------

Schulgeld

Die grossen Differenzen zwischen den Kosten pro Schüler in Biel und den Kosten pro Schüler in Nidau sind wie folgt zu erklären. Beim Schulbesuch Nidau sind ausschliesslich die Kosten pro Schüler für den Schulbetrieb berücksichtigt (Unterrichts-, Lehr- und Verbrauchsmaterial, Kosten für Ausflüge, Sonderwochen, Betriebsausrüstung). Dieser Ansatz ist sinnvoll, weil die gesamten übrigen Ausgaben auch ohne die französisch sprechenden Kinder anfallen (Schulinfrastruktur, Unterhalt, Nebenkosten, Sekretariat, Lehrerbesoldung). In den Kosten pro Schüler in Biel sind alle Anteile enthalten, da diese von der Stadt Biel pro Schüler und Jahr in Rechnung gestellt werden.

Infrastrukturkosten

Die Infrastrukturkosten für zwei Kindergärten und den zusätzlichen Schulraum ab dem Schuljahr 2018/19 sind in der Zusammenstellung nicht enthalten. Sie können zum heutigen Zeitpunkt nicht beziffert werden. Eine verwaltungsinterne Arbeitsgruppe beschäftigt sich mit der kurz-, mittel- und langfristigen Schulraumplanung.

Gesamtbetrachtung

Fluktuation und Entwicklung der Schülerzahlen, Schulraumplanung

Folgende Überlegungen spielen im Hinblick auf die Schulraumplanung für die vier kommenden Jahre und darüber hinaus eine Rolle.

- Die Abteilung BKS stellt in den letzten zwei bis drei Jahren vermehrt Zuzüge von Familien fest, sowohl deutsch wie französisch sprechend.
- Wenn der französische Schulbesuch in Biel zukünftig nicht mehr möglich sein wird, werden möglicherweise frankophone Familien wegziehen. Das Ausmass ist unklar, ebenso, wie und von wem der frei werdende Wohnraum wieder belegt wird.
- Gemäss der Strategie-Studie „InterUrban“ leben in der Stadt Nidau überdurchschnittlich viele ältere Menschen. Ein Generationenwechsel zu mehr Familien ist denkbar.
- Die baulichen Entwicklungen in Nidau (Überbauung Moser-Areal, Ortsplanungsrevision, Agglolac) und die rege Bautätigkeit in den Verbandsgemeinden (Sekundarstufe I) deuten darauf hin, dass der Schulraum in Nidau mittel- bis langfristige erweitert werden muss.

Wirtschaftlichkeit

Der Schulbesuch in Biel ist mit einem hohen finanziellen Aufwand verbunden. Die Höhe der Kosten ergeben sich aus der Jahresrechnung der Stadt Biel, die Stadt Nidau hat keine Einfluss- und Steuerungsmöglichkeiten. Die Mittel, die jährlich aus der laufenden Rechnung nach Biel abfliessen, erzeugen aus finanzpolitischer Sicht keinen nachhaltigen Nutzen für die Stadt Nidau. Gehen alle Kinder in Nidau zur Schule, kann ein Teil des bisherigen Schulgeldes in die Schaffung von neuem Schulraum in Nidau investiert werden.

Fazit

Nach sorgfältiger Prüfung aller Aspekte rund um den Schulbesuch der Kinder aus frankophonen Familien kommt der Gemeinderat zum Schluss, künftig alle Kinder in Nidau einzuschulen. Er beantragt dem Stadtrat Art. 4 des Schulreglements zu streichen.

Klasse der Stadt Biel an.

² Der Gemeinderat regelt die Einzelheiten durch Vertrag mit der zuständigen Stelle der Stadt Biel.

Beschluss

Der Stadtrat von Nidau beschliesst gestützt auf Artikel 55 Buchstabe a der Stadtordnung und unter Vorbehalt des fakultativen Referendums gemäss Artikel 35 der Stadtordnung:

1. Alle in Nidau wohnhaften Kinder, welche auf das Schuljahr 2013/14 kindergartenspflichtig wurden oder zukünftig in den Kindergarten oder die Schule eintreten werden, besuchen ab dem Schuljahr 2014/15 Kindergarten und Schule in Nidau.
2. a) Artikel 4 des Reglements über das Schulwesen (Schulreglement) wird wie folgt geändert:

Schülerinnen und
Schüler französischer
Sprache

Art. 4 aufgehoben

- b) Diese Änderung tritt am 1. August 2014 in Kraft.